des Schwefeläthers bemerkt haben. (Archiv, B. III. S. 106.)

Salpeteräther weingeist.

Herr Flashoff hat über die von ihm angewandte Methode, den Salpeteräther weingeist zu erhalten, ohne daß er sich nachher säure, Archiv, B. I. S. 214, Jahresbericht von 1822, S. 226, aufs neue einige Bemerkungen mitgetheilt. Durch eine Vergrößerung der früher angewandten Manganoxidmenge erreichte er seinen Zweck. Archiv, B. III. S. 262. Bemerkungen von Flashoff.

Herr Dr. Stolze macht in Beziehung auf dieses Verfahren auf einige wichtige, dabei statt findende Verhältnisse aufmerksam, nämlich auf die Zerstörung von Salzäther und Bildung von Sauerstoffäther durch die Einwirkung des Manganoxides. (Archiv, B. III. S. 262 u. s. w. S. ferner B. IV. S. 253—257.) Dr. Stolze.

Hr. Theodor Martius setzte bei der Rectification des Salpeteräther weingeistes demselben einige Unzen koncentrirter Aetzkalilüssigkeit zu. Das rectificirte Destillat zeigte auch nach sechs Monaten keine Spur von Röthung des Lackmuspapiers. (Repert. XV. S. 71.) Nach Th. Martius.

Sehr wahrscheinlich enthält auch der versüßte Salpetergeist, Sauerstoffäther; vergl. Kastner, Repertor. XIV. 236, und Döbereiner, XVI. Nach Kastner und Döbereiner.

412. Der Salpeteräther enthält denselben, denn er verhält sich gegen Kali wie der Sauerstoffäther; wird er nehmlich mit demselben erhitzt oder der Sonne ausgesetzt, so bildet sich darin ein Harz, welches durch Vermischen mit Wasser ausgeschieden wird.

Salzäther.

Bildung desselben auf einem bisher nicht sehr bekannten Wege.

Helmts's Versuche.

Herr Helmts in Achim theilt die Beobachtung mit, daß eine Mischung von reiner Salzsäure und Weingeist 6 — 8 Monat den Strahlen der Morgensonne ausgesetzt, keine Spur von Salzäther zeigten; daß aber in einer Mischung von 1 käuflicher (eisenhaltiger) Salzsäure und 3 Weingeist von 58 Procent, sich eine große Menge Salzäther gebildet hatte, so daß die Mischung als Salzätherweingeist abdestillirt werden konnte. Archiv, B. III. S. 80. S. auch B. I. S. 323, und den vorigen Jahresbericht, S. 269.

Ameisenäther.

Döbereiner's Versuche.

Herr Hofrath Döbereiner fand, daß, wenn der Ameisenäther mit Wasser in Berührung steht, derselbe wieder in seine nächsten Bestandtheile in Amei-